Anzeigensonderveröffentlichung 25. Februar 2021

Das Medizin-Journal von Münchner Merkur und tz

Schönheit und Ästhetik

Erfolgsgeheimnisse der modernen Medizin

Der Wunsch, der Natur etwas auf die Sprünge zu helfen, ist so alt wie die Menschheit selbst. Die moderne Spitzenmedizin bietet inzwischen eine Fülle von Behandlungen, um der individuellen Schönheit und Ästhetik noch mehr Geltung zu verleihen. In unserem Magazin erfahren Sie, wie Sie von den Erfolgsgeheimnissen profitieren.

- Körper- und Gesichtskorrekturen
- Strategien für eine attraktive Figur
- Neue Chancen bei Haarausfall
- Sanfte Methode bei Krampfadern
- Sichere Operationen trotz Corona

Das raten Top-Ärzte

Dr. Duve

Dr. Liebich

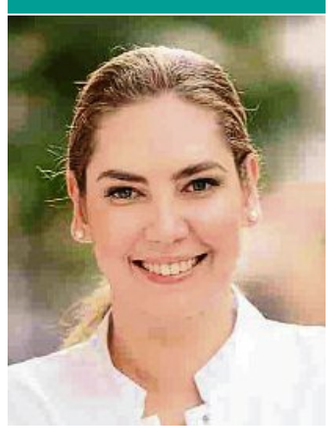
Dr. Sick

Dr. Kim

PD Dr. Dr. Loeffelbein

Dr. Ellwanger

Dr. Lipp

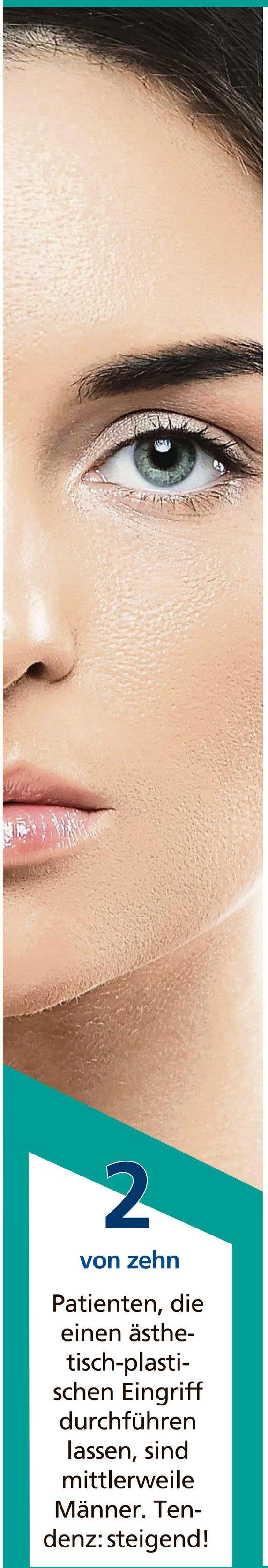


Dr. Lonic

Dr. Meisner

Dr. Sawatzki

Dr. Merkel



2 von zehn

Patienten, die einen ästhetisch-plastischen Eingriff durchführen lassen, sind mittlerweile Männer. Tendenz: steigend!

Dr. Caroline Kim

Praxis für Plastische Chirurgie
Bavariaring 45
80336 München

Telefon: 089/44 23 71 41
www.dr-kim.de
Email: info@dr-kim.de

Gut aussehen, aber natürlich!

Immer mehr Frauen – und auch Männer – möchten der Natur ein wenig nachhelfen. Nur: Niemand soll das hinterher sehen. Genau das ist die Expertise der Plastischen Chirurgin Dr. Caroline Kim, die das gesamte Spektrum der modernen Plastischen und Ästhetischen Chirurgie beherrscht. Und streng auf Natürlichkeit achtet: „Meine Patienten sollen Komplimente bekommen für Ihr frisches, erholtes Aussehen. Dann ist alles richtig.“ Dabei macht sie keinen Unterschied zwischen einem größerer Eingriff oder einer kleinen Korrektur: „Ich kann gut verstehen, dass auch vermeintlich kleine Probleme wie z. B. die Zornesfalte zwischen den Augen oder eine zu tief sitzende Brustwarze belastend sein können.“ Die Fachärztin hat eine langjährige Ausbildung im In- und Ausland absolviert, wurde in München mit einem Stipendium für Hochbegabte gefördert. 2005 eröffnete sie ihre Praxis. Ihre Spezialgebiete: Straffung von Ober- und Unterlid, Face-Neck-Lift, Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure und Botulinum sowie Brustverkleinerungen und -straffungen, Brustvergrößerungen mit Eigenfett, Bauchstraffung und Plastische Chirurgie speziell für Männer.

Ober- und Unterlidstraffung

Wenige chirurgische Eingriffe lassen ein müde oder grimmig wirkendes Gesicht so schnell wieder frisch und verjüngt erscheinen, wie die Entfernung der überschüssigen Haut und Fettgewebe auf den Oberlidern und der Tränensäcke, Augenringe und Falten am Unterlid. Der kleine chirurgische Eingriff bei örtlicher Betäubung dauert nur eine gute Stunde: „Wichtig ist, dass die Muskelfunktion erhalten bleibt. Den Muskel rührt man heute im Gegensatz zu früheren Zeiten nicht mehr an. Das ist entscheidend für den Lymphabfluss und den Erhalt der natürlichen Mimik“, so die Expertin. Nach ein bis zwei Woche sind Sie wieder gesellschaftsfähig. Und: Sie sehen bereits nach wenigen Tagen deutlich die positive Veränderung, die sich in den folgenden Wochen stetig verbessert.

Perfekte Gesichtskonturen

Ab dem Alter von 40 Jahren verliert das Gesicht an Kontur. Die Folge: Hängebäckchen, hängende Mundwinkel, Doppelkinn, ein faltiger Hals, müder Gesichtsausdruck. Abhilfe schafft da ein Face-Neck-Lift: „Dabei handelt es sich um die Straffung und Konturierung des unteren Gesichtsbereiches und des Halses“, erklärt Dr. Kim. Vor jeder Behandlung führt die Fachärztin eine dreidimensionale Analyse der Gesichtsalterung wie z. B. der Knochenstruktur und Hautbeschaffenheit durch – wichtig für ein natürlich wirkendes Ergebnis: „Ich möchte in möglichst kleinen Schritten störende Merkmale beseitigen und die positiven Elemente betonen.“ Die Mimik verändert sich dadurch nicht. Die Haut wird auch nicht straff gezogen, sondern legt sich ganz natürlich über die wieder in Position gerückten Unterhaut-Strukturen. Den zweistündigen Eingriff in Vollnarkose führt Dr. Kim in der Maria-Theresia-Klinik gleich neben ihrer Praxis an der Theresienwiese durch. Vor und nach der OP ist Dr. Kim für ihre Patienten übrigens rund um die Uhr erreichbar. DOP

Dr. Franz Meisner

Gefäßzentrum Agatharied Ambulant im MVZ Holzkirchen, Münchner Straße 56a,
83607 Holzkirchen, Telefon: 08024 / 47 54 20,
www.mvzholzkirchen.de;
Stationär in Agatharied, Norbert-Kerkel-Platz,
83734 Hausham; Telefon: 08026/393 43 16;
www.khagatharied.de

Volkskrankheit Krampfadern

Es ist eine unterschätzte Volkskrankheit, die mehr Menschen trifft, als viele glauben. Mindestens jeder zweite Deutsche leidet an den Folgen von Varikosis oder Varizen, wie Krampfadern in der Fachsprache genannt werden. Die Ursache dahinter: eine Bindegewebsschwäche. Vereinfacht erklärt geben die Venenwände nach. Die Venenklappen funktionieren nicht mehr richtig, und das Blut versackt im Bein. Dadurch erweitern sich die Venen und zeichnen sich unschön bläulich oder violett unter der Haut ab. Aber das alleine ist noch kein Grund zu übertriebener Sorge: Nicht jede Krampfader ist automatisch gefährlich. Bei frühzeitiger Behandlung stellt sich dies nicht mehr als Problem dar. „Die Basis ist immer eine gründliche Diagnostik“, weiß Dr. Franz Meisner.

Der renommierte Facharzt für Gefäßchirurgie hat jetzt das Gefäßzentrum des Krankenhauses Agatharied im Landkreis Miesbach verstärkt und darüber hinaus das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Holzkirchen. Dort bietet er mit seinem Team eine ambulante Sprechstunde an.

Fachwissen und viel Erfahrung

„Unser Gefäßzentrum bietet für Patienten mit venösen und anderen Erkrankungen aller Schwere- und Komplikationsgrade das gesamte Spektrum der Gefäßmedizin. Mit der Spezialsprechstunde Gefäßchirurgie im MVZ Holzkirchen können wir den Patienten eine hochkompetente ambulante Anlaufstelle bieten“, schildert Dr. Meisner die Versorgungsstrategie für die Bevölkerung der Metropolregion München. „Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum des Krankenhauses Agatharied werden in Holzkirchen nicht nur die klassischen Erstbefunde erhoben, sondern können im OP-Zentrum Oberland auch vor Ort im Atrium ambulant operiert werden.“ Patienten, die einer stationären Versorgung bedürfen, können in enger Abstimmung mit den gefäßchirurgischen Kollegen in Agatharied versorgt werden. Mit Dr. Meisner gewinnt das Team einen weiteren erfahrenen Gefäßexperten: Als ehemaliger Oberarzt im Klinikum rechts der Isar in der Klinik und Poliklinik für vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie übernahm der erfahrene Operateur zum Jahreswechsel die Leitung der Gefäßmedizin im MVZ Holzkirchen.

Die Therapietechniken

Die Standard-Therapie der Stammvenenvarizen (Stripping), also die Entfernung der Vene durch kleine Hautschnitte, stellt auch heute noch bei schweren Formen den Goldstandard dar. Zur Beseitigung kleinerer Seitenäste empfiehlt sich eher die „Phlebektomie“, bei welcher nur über kleine Stichinzisionen die Krampfadern beseitigt werden können. Auch minimalinvasive Verfahren, bei denen die erweiterten Venen durch spezielle Katheter verschlossen werden können, werden von dem Experten angeboten. Dabei erzeugt ein besonderer Katheter eine hohe Temperatur und führt zu einem Verschluss der behandelten Vene. Alle diese Techniken können in Kombination mit der Sklerotherapie in Holzkirchen angeboten werden.

Dr. Jürgen Ellwanger

Privatpraxis Dr. Jürgen Ellwanger
Facharzt für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Ottostraße 11, 80333 München
Telefon: 089/55 29 36 70
www.dermatologemuenchen.com
E-Mail: info@hautarzt-dr-ellwanger.de

Die Kraft der Attraktivität

Attraktive Menschen haben es leichter im Leben. Sie wirken selbstbewusster, trauen sich mehr zu, haben Erfolg. „Das ist zwar nicht gerecht, aber wissenschaftlich nachgewiesen“, bestätigt der erfahrene Dermatologe Dr. Jürgen Ellwanger: „Wer sich attraktiv und schön fühlt, tritt anders auf.“ Dr. Ellwanger hat seine Ausbildung in München, der Schweiz und den USA absolviert und war zuletzt oberärztlich an der TU München tätig, bevor er sich mit der eigenen Privatpraxis niederließ. Er ist spezialisiert auf klassische Dermatologie, Dermatologische Lasermedizin, Ästhetische Dermatologie (Botox, Filler, Needling, Peeling), Operative Dermatologie, Anti-Aging, Allergologie und Kinder-Dermatologie.

Der Weg zum natürlichen Look

Dr. Ellwangers Leitsatz für seine Praxisarbeit lautet „Schöne Haut – Schönes Leben“. Denn: „Schöne Haut ist immer auch eine gesunde Haut. Lediglich die Lippen aufzufüllen, ist wenig effektiv, wenn die Haut nicht gesund ist und Akne, Pigmentstörungen, Rötungen oder Falten den Gesamteindruck stören.“ Im zur Praxis gehörenden Institut für Medizinische Kosmetik wird die Haut zunächst für die Behandlung vorbereitet mit einer tiefenwirksamen Reinigung und optimal vitalisierender Pflege zur sichtbaren Verbesserung der Hautqualität. Gefolgt von einer ausführlichen Beratung. Dr. Ellwanger: „Ich begleite meine Patienten auf dem Weg zu einer natürlichen Schönheit. Mit Hyaluronsäure, aber auch mit Botox kann man wunderschöne, sehr natürliche Effekte erzielen – wenn es gut gemacht ist. Das Ziel ist ein schönes, ausgewogenes und natürliches Ergebnis.“ Mit einer einmaligen Kurzbehandlung ist da wenig gewonnen. Erst Kontinuität bringt den besonderen Erfolg. Dr. Ellwanger: „Am Anfang sind die Eingriffe oft etwas umfangreicher. In folgenden, regelmäßigen Sitzungen wird das schöne Ergebnis dann bewahrt. Viele meiner Patienten sind sehr zufriedene Stammkunden geworden.“ Dr. Ellwanger bremst seine Patienten auch bei falschen Erwartungen: „Ehrlichkeit bewahrt vor großen Enttäuschungen.“

Therapien mit Laser und Licht

Eine Besonderheit in Dr. Ellwangers Praxis ist die große und umfassende Laserausstattung auf dem höchsten Stand der Technik. Laser und andere Lichtquellen sind aus der Dermatologie zur Behandlung von Narben, Gefäßveränderungen sowie Pigment- und Altersflecken nicht mehr wegzudenken. Stress, Sorgen, Ernährungssünden und speziell die Sonne hinterlassen mit der Zeit eben ihre Spuren auf der Haut. Mit Laser-, Licht- und Radiofrequenz-Behandlungen und als flankierende Maßnahmen Botox und Hyaluronsäure kann Dr. Ellwanger für schöne Erfolge und ein ebenmäßiges Hautbild sorgen. Licht und Laser können u. a. die Haut verjüngen und straffen, Falten, Narben und Rötungen mildern. Auch Besenreiser, Warzen, alte Tattoos und Behaarung können damit entfernt werden. Dr. Ellwangers Ziel: „Wenn die beste Freundin meiner Patientinnen die positive Veränderung zwar bemerkt, aber den Grund dafür nicht erkennt – dann ist es perfekt.“ DOP

Dr. Karsten Sawatzki

Almeida-Aesthetic
Dr. Karsten Sawatzki
Wartburgplatz 7
80804 München

Telefon: 089/32 60 54 67
www.almeida-aesthetic.com

Perfektion für Hals & Gesicht

Schönheitsoperationen sollten immer ein einwandfreies Ergebnis erzielen. Wenn sie allerdings im Kopf, Gesicht und Hals gemacht werden, müssen sie perfekt sein, weil Fehler hier unverzeihlich sind. Der renommierte Arzt Dr. Karsten Sawatzki in Schwabing verfügt über viel Erfahrung auf diesem Gebiet. Er hat nicht nur eine Top-Ausbildung, sondern auch ein feines Gespür für die Ästhetik. Und: Er steckt voller Begeisterung für seinen Beruf, den er mit Leidenschaft ausübt.

Ambulantes Halslifting

Sawatzkis Spezialgebiet ist das ambulante und schmerzfreie Halslifting. „An den Gefäßen am Hals muss man große Vorsicht walten lassen, vor allem, um eine Verletzung der Drosselvene zu vermeiden. Denn: Was tun, wenn es ohne Ende blutet?“, erzählt der erfahrene Arzt.

Er selbst kommt aus der Tumorchirurgie, weiß exakt, wie die Gefäße am Hals verlaufen und wie er ohne dramatische Gefäßverletzungen schneiden muss, um die geknickten Halstuchträger von ihrem Truthahnhals zu erlösen. Denn Anti-Faltenbehandlungen wirken am Hals selten. „Wenn die Haut hängt, muss sie angehoben werden. Da helfen keine Salben, Cremes oder andere Hausmittel“, erklärt Sawatzki. Mit seiner selbst entwickelten, sehr sanften OP-Methode schenkt er Männern und Frauen in der knapp zwei Stunden dauernden Operation einen glatten und straffen Hals. Die Schwellungen sind nur vorübergehend und klingen rasch ab. Und schon sehr bald ist der Schrumpelhals Vergangenheit und wirkt wieder ästhetisch und schön.

Nasen- und Lippenlift im Trend

Doch zu Dr. Karsten Sawatzki kommen nicht nur die Best-Ager mit Faltensorgen am Hals. Auch junge Frauen kommen gern zu ihm – wegen seines Gespürs für die aktuellen Trends. Wer auf Instagram als Influencer unterwegs ist und die virtuelle Welt durch fantastische Selfies beeindrucken will, ist bei Dr. Sawatzki an der richtigen Adresse: Nasen- und Lippenlifts, um wie die angesagten Idole auszusehen, gehören für den erfahrenen Operateur zum Alltag. Er hat im Fach der Mittelgesichts-Traumatologie beim berühmten Professor Werner Mang promoviert und vielen Unfallopfern das Gesicht wiederhergestellt. Auf diesem Weg ist Dr. Sawatzki überhaupt erst in der Schönheitschirurgie gelandet. „Früher wollten alle aussehen wie Pamela Anderson, später war dann Model Claudia Schiffer angesagt. Jetzt liegen Kim Kardashian & Co. weit vorn“, erzählt Sawatzki von den Wünschen seiner Patientinnen. Besonders beliebt ist der *Bullhorn Liplift* (wer’s nicht kennt: Mal bei YouTube eingeben), damit sich die Oberlippe elegant nach oben wölbt. Bei der Nase setzen viele auf einen schmalen Rücken mit leichtem Stups. Im Idealfall kann man beides kombinieren und zugleich auch neue Brüste machen lassen. „Gerne machen wir auch Nase und Oberweite gleichzeitig in einer ambulanten Operation. Dank der neuesten Narkosetechnik können die Frauen mit einer Begleitperson schon einige Stunden nach der OP wieder nach Hause gehen.“ HOE

Dr. Daniel Lonic

MCLINIC
Interdisziplinäres Facharztzentrum München
Am Schützeneck 8
81241 München
Telefon: 089/82 92 44 66
www.mclinic.de
E-Mail: kontakt@mform-praxis.dede

Lidkorrektur für mehr Vitalität

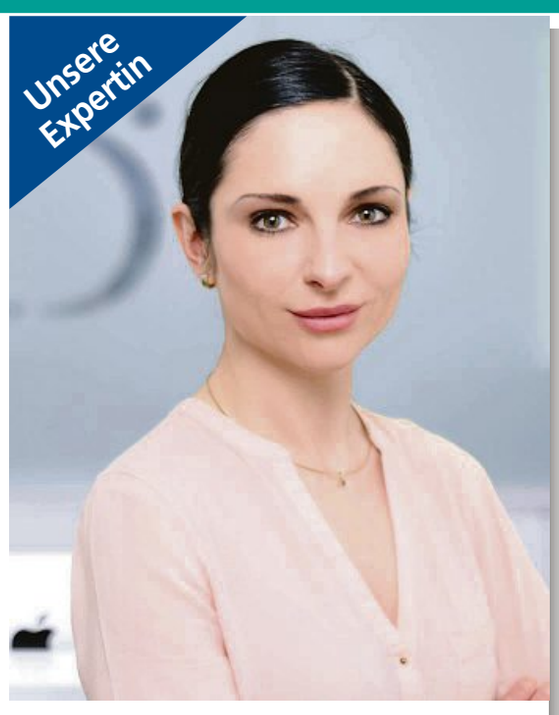
„Die Augenpartie ist der strahlende Bereich des Gesichts“, sagt Dr. med. Daniel Lonic, Plastischer und Ästhetischer Chirurg, Handchirurg und Ärztlicher Leiter der MCLINIC in München-Pasing. Tränensäcke, Falten oder Schlupflider, eventuell kombiniert mit abgesunkenen Augenbrauen, können jedoch das Gegenteil bewirken: Sie lassen das Gesicht müde, abgespannt oder sogar traurig aussehen. Mit einer Augenlidkorrektur könnten Betroffene ihr Strahlen zurückgewinnen. Nach dieser wirkten die Konturen klarer, die Augen und der Blick wacher, erklärt der Experte. „Diese Verbesserungen tragen bei Männern wie Frauen wesentlich dazu bei, dass das Gesicht jünger und vitaler aussieht.“ Bei der Oberlidplastik wird überschüssige Haut durch einen unsichtbaren Schnitt in der Umschlagfalte entfernt und der das Auge umgebende Ringmuskel gestrafft. Bei der Unterlidplastik erfolgt die Repositionierung des Fettgewebes und die Straffung durch einen Schnitt in der Bindehaut, der keine Narben an der Hautoberfläche hinterlässt, oder – bei ausgeprägtem Gewebeüberschuss und einem Absinken der äußeren Lidkante – fast unsichtbar unterhalb der Wimpern..

Facelift für die Augen

„Der Eingriff wirkt wie ein Facelift für die Augen“, erläutert Dr. Daniel Lonic, der bereits in den USA sowie in Taiwans Hauptstadt Taipeh am größten Zentrum für kraniofaziale Chirurgie tätig war und über viel Erfahrung auch bezüglich sehr komplexer Gesichtsoperationen verfügt. Bei der Ober- und der Unterlidplastik sei es wichtig, präzise mit den Strukturmustern der Haut umzugehen und einen sanften Übergang zur Wangenkontur zu schaffen. So ließe sich eine weitreichende und dauerhafte Verjüngung des Aussehens erreichen. Um perfekte Ergebnisse zu erzielen, sollten angrenzende Gesichtspartien einbezogen werden. Mit einem Lipofilling, dem Transfer von Eigenfett, könnten beispielsweise Tränenrinnen, Stirn- oder Nasolabialfalten beseitigt werden. Dabei biete die MCLINIC – die über Behandlungsräume für tageschirurgische Eingriffe und zwei hochmoderne Operationsräume verfügt und bei aufwendigen stationären Eingriffen mit dem Helios Klinikum München West kooperiert, in dem Dr. Daniel Lonic Leitender Arzt der Fachabteilung Plastische und Rekonstruktive Chirurgie ist – als einzige Praxis in Deutschland den Mikro-Autologen Fett-Transfer (MAFT) mittels MAFT-Gun an. Mit dieser ließen sich selbst kleinste Falten unauffällig, aber effektiv behandeln.

Für ein dauerhaftes Ergebnis

Durch den Einsatz neuester Techniken bei plastisch-ästhetischen Behandlungen in der Münchner MCLINIC sei es möglich, natürliche und lang anhaltende Resultate zu erzielen. Dazu gehöre auch ein ausführliches Beratungsgespräch, bei dem die Behandlungsmöglichkeiten unter anderem mithilfe modernster 3-D-Bildgebung aufgezeigt werden, erklärt Dr. Daniel Lonic. „Unsere Expertise setzen wir individuell für alle Patientinnen und Patienten ein, um für sie optimale und dauerhaft erfreuliche Ergebnisse zu erreichen.“ ARI



Dr. Isabell Sick

Isarderma
Zentrum für Dermatologie und Ästhetik
Neuhauser Str. 23
80331 München
Telefon: 0 89/59 49 90
www.isarderma.de
E-Mail: Kontaktformular auf der Website

Verjüngung mit Fadenlifting

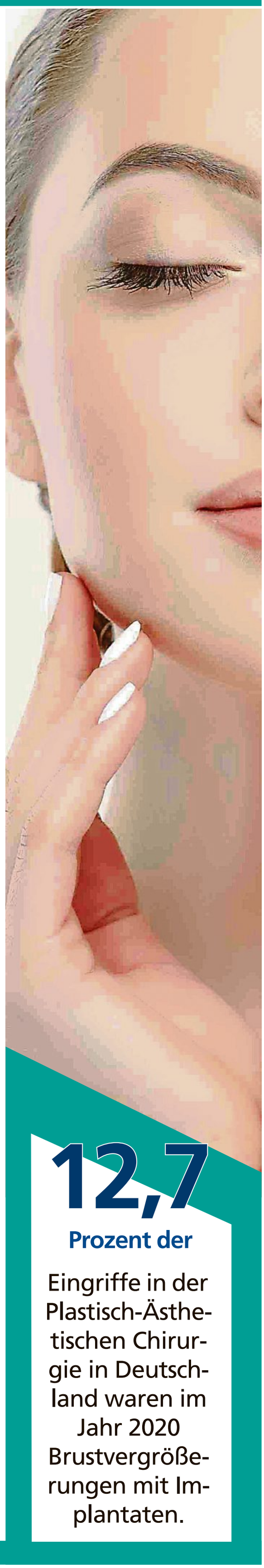
Die Gesichtskontur straffen, jünger aussehen und eine nachhaltige Wirkung ohne Operation erzielen – das verspricht das moderne Fadenlifting. „Im Laufe der Zeit verliert die Haut an Elastizität“, erklärt Dr. med. Isabell Sick. Die Gesichtskonturen verändern sich, das Gewebe sinkt ab, Falten entstehen und es bilden sich Hängebäckchen. Mit einem Fadenlifting kann das Gewebe wieder gestrafft und die Konturen repositioniert werden. Der natürliche Gesichtsausdruck bleibe erhalten und die Ergebnisse seien sofort sichtbar, sagt die Expertin, die sich in ihrem Isarderma Praxis-Zentrum für Dermatologie und Ästhetik unter anderem auf diese Methode spezialisiert hat. Zudem regten die Mikrofäden die körpereigene Kollagenproduktion an, was für einen zusätzlichen Verjüngungseffekt sorgt.

Neue, sanfte Lifting-Methode

„Fadenlifting ist eine sanfte Lifting-Methode und ein relativ junges Verfahren“, erläutert die Fachärztin für Dermatologie und Venerologie. In Europa werde es seit etwa zehn Jahren angewandt. Sie selbst biete es seit 2016 und habe bereits zahlreichen Patientinnen und Patienten auf diese Weise zu einem natürlich jüngeren Aussehen verholfen. „Immer mehr unserer Patienten entdecken die Vorteile des Verfahrens für sich“, berichtet sie. Es sei ideal für diejenigen, die den Alterungsprozess deutlich verzögern wollen, bei denen aber noch kein operatives Facelift indiziert ist. Beim Fadenlifting werden durch zwei kleine Einstiche Fäden in das Hautgewebe eingesetzt, die dort die Kollagenproduktion anregen. Gleichzeitig ist es mit deren Hilfe möglich, Gesichtspartien zu straffen. Dadurch wirke das Gesicht nicht nur insgesamt vitaler, es ließen sich auch Konturen gezielt betonen. Und: Anders als bei einer Operation unter Vollnarkose könnten Patientinnen und Patienten während der Behandlung Wünsche äußern und das Ergebnis wesentlich mitbestimmen.

Kurzer Eingriff, lange Wirkung

Insgesamt dauert der Eingriff nur 30 bis 60 Minuten, wobei lediglich die zu behandelnden Partien betäubt werden. Eine Nachbehandlung entfällt, ebenso könnten Patientinnen und Patienten meist schon am nächsten Tag wieder aktiv und in fast vollem Umfang am sozialen Leben teilnehmen. Über eine Zeit von zwölf bis 18 Monaten wird das Fadenmaterial durch den Körper vollständig abgebaut. Da es die Bildung von Bindegewebe stimuliert und regenerative Prozesse im Inneren der Haut anregt, werde ein doppelter Behandlungseffekt erzielt, erklärt Dr. Isabell Sick. Bis zu zwei Jahre halte die Wirkung an, wobei die Methode jederzeit wiederholt werden kann. Bei einigen Patientinnen und Patienten könne es nach dem Eingriff zu leichten Blutergüssen und einer gewissen Bewegungseinschränkung kommen. Deshalb solle das Gesicht nach der Behandlung für einige Tage geschont werden, empfiehlt sie. Vorab sei eine sorgfältige Beratung wichtig, für die sich bei Isarderma viel Zeit genommen werde. Denn diese sei die Grundlage für eine weitsichtige und erfolgreiche Behandlung. ARI



12,7

Prozent der

Eingriffe in der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie in Deutschland waren im Jahr 2020 Brustvergrößerungen mit Implantaten.

14

Milliarden Euro

gaben die Deutschen im Corona-Jahr 2020 allein für Pflegeprodukte für die Schönheit und auch für Kosmetik aus.

Dr. Anna -Theresa Lipp

Praxis Dr. Lipp & Kollegen
Sendlinger Straße 21
80331 München
Telefon: 089/38 38 08 66

www.praxis-dr-lipp.de
E-Mail: info@praxis-dr-lipp.de

Lösungen für das Lipödem

„Zehn Prozent aller Frauen in Deutschland haben ein Lipödem. Bei dieser Erkrankung vermehrt sich das Unterhautfettgewebe – meist betreffen die symmetrischen Fettanlagerungen die Beine, oft auch die Arme. Die chronische Fettverteilungsstörung tritt fast nur bei Frauen auf, oft nach hormonellen Umstellungen. Das Lipödem ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern eine chronische und fortschreitende Erkrankung und beeinflusst alle Lebensbereiche. Denn zu den sichtbaren Fettvermehrungen kommen häufig Schmerzen und eine erhöhte Druckempfindlichkeit der Haut. „Trotz der relativ weiten Verbreitung erhalten rund 70 Prozent der Patientinnen keine adäquate Diagnostik und wissen teilweise noch nicht einmal, dass sie krank sind“, berichtet die Münchner Ärztin Dr. Anna-Theresa Lipp. Der Grund dafür ist die weit verbreitete Unkenntnis von Ärzten und Therapeuten, die ein Lipödem nicht richtig diagnostizieren und mit Venenleiden oder Adipositas verwechseln.

Diese Ärztin ist auch Autorin

Dr. Anna-Theresa Lipp, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, hat sich auf die Behandlung dieser Krankheit spezialisiert. Sie ist eine der weltweit führenden Forscherinnen auf diesem Gebiet und klinisch jahrelang auf diesem Gebiet spezialisiert. Sie war selbst Lipödem-Patientin und hat sich zum Ziel gesetzt, allen vom Krankheitsbild Lipödem betroffenen Frauen zu helfen. In ihrer Praxis setzt sie auf ein maßgeschneidertes Konzept für jede Patientin mit interdisziplinärem Programm inklusive Ernährungsmedizin und Bewegungstherapie. In ihren Büchern und Buchbeiträgen teilt sie zudem ihr Wissen um diese Krankheit. Ihr Ratgeber *Lipödem-Life-Balance!* erklärt Betroffenen, welche Behandlungsmethoden wirklich helfen können. Das neueste Werk *Fett ist nett. Das ungeliebte Organ endlich verstehen* ist ein Versöhnungsangebot an alle, die mit ihrem Körperfett auf Kriegsfuß stehen. Für *Das Lipödem Buch*, ein interdisziplinär gestaltetes Fachbuch mit Kollegen, Patientinnen und einer Rechtsanwältin, fungierte sie als Co-Autorin. Gleiches gilt für das Buch *Leichter leben mit Lipödem*. Im *Alltagshelfer Lipödem* verrät sie Betroffenen zudem wertvolle Tipps und Tricks.

Wege zu neuer Lebensqualität

Die Ursache des Lipödems ist eine krankhafte Fettverteilungsstörung, die zu einer extrem belastenden Lebenssituation führen kann. Konservative Behandlungen wie Kompressionsstrümpfe und Lymphdrainagen bieten nur geringfügige Linderung. Sport und Diäten bringen so gut wie keine Besserung. „Mehr Aussicht auf Erfolg hat eine radikale und zirkuläre Fettabsaugung (Liposuktion), kombiniert mit einer individuellen Stoffwechselumstellung. Patientinnen können Schmerzfreiheit, eine ästhetische Verbesserung und mehr Lebensqualität erreichen“, erklärt Dr. Anna-Theresa Lipp. Sie hilft betroffenen Frauen im Umgang mit dieser Krankheit – durch eine ganzheitliche Behandlung, von der Diagnose bis hin zu einer nachhaltig gelungenen und schonenden Liposuktion. HOE

PD Dr. Dr. Denys J. Loeffelbein

MCLINIC
Interdisziplinäres Facharztzentrum München
Am Schützeneck 8
81241 München
Telefon 089/82 92 44 44
www.mclinic.de
E-Mail: kontakt@mface.de

Die Harmonie des Gesichts

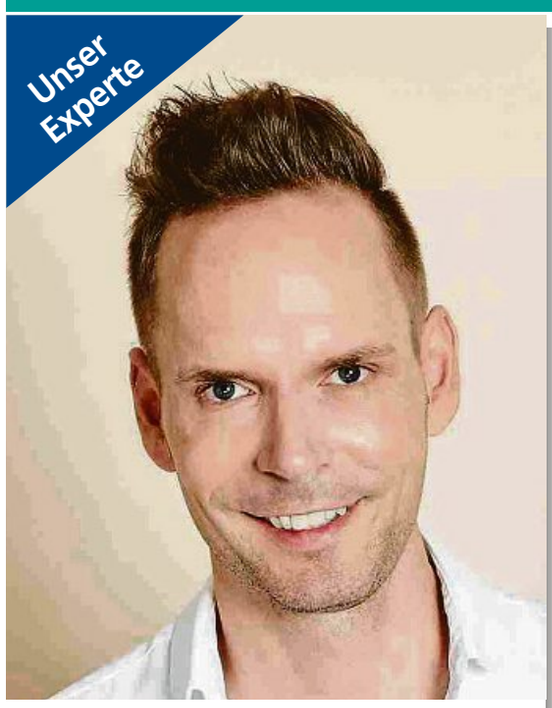
Harmonische Proportionen definieren die Schönheit eines Menschen. Das gilt insbesondere für das Gesicht, wobei die Nase eine zentrale Rolle spielt, sowohl bei der Betrachtung von vorne als auch im Profil. „Sie ist ein Blickfang und von entscheidender Bedeutung für den ersten Eindruck“, betont Privatdozent Dr. Dr. Denys J. Loeffelbein, Ärztlicher Leiter der MCLINIC. „Das gilt im Hinblick auf Größe und Form, aber auch auf ihr Verhältnis zu anderen Gesichtspartien. Ist die Nase größer, wirkt beispielsweise das Kinn oft zu klein – und das Gesicht nicht harmonisch.”

Die ästhetische Linie

Dr. Denys Loeffelbein sorgt mit seinem Team für diese Harmonie. Eines der Spezialgebiete des Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen ist die Profilkorrektur von Nase und Kinn. „Es gibt eine als perfekt empfundene Gesichtskontur, die ästhetische Linie, auf der sich Nasenspitze, Lippen und Kinn befinden“, erklärt er. Es sei sinnvoll, Kinn und Nase zusammen zu betrachten, da sie gemeinsam Harmonie und Ästhetik des Gesichts bestimmen, so der Experte, der in seiner Praxisklinik etwa 100 Profilkorrekturen pro Jahr vornimmt. Bereits bei der Vorbereitung kommt dabei modernste Technik zum Einsatz. „Mithilfe von 3-D-Scannern erstellen wir eine präzise Gesichtsanalyse und visualisieren die Möglichkeiten einer operativen Veränderung.“ Individualität sei dabei Trumpf. „Unser Anspruch ist, die Patientinnen und Patienten zu verschönern, dabei aber ihr natürliches Erscheinungsbild zu wahren“, so Dr. Loeffelbein. Ein rundliches Gesicht beispielsweise brauche eine andere Nase als ein schmales, längliches Gesicht. „Wir modellieren keine Standardnase, wie es vielleicht früher üblich war“, betont er. „Heute geht es vielmehr um ein natürliches Aussehen, anstatt um jeden Preis ein bestimmtes Schönheitsideal erfüllen zu müssen.“

Doppel-Expertise ist ein Vorteil

Die Profilkorrektur besteht im Wesentlichen aus zwei Verfahren: Bei der Nasenkorrektur geht es um die Modifizierung von Knorpel und Knochen, bei Veränderungen im unteren Gesichtsdrittel kann entweder die gesamte Position des Unterkieferknochens mit Zähnen oder nur von Teilen wie dem Kinn verändert werden. Dr. Loeffelbeins Patientinnen und Patienten profitieren hier von seiner Expertise in zwei Disziplinen: „Als Mund-Kiefer-Gesichtschirurg verfüge ich über genaue Kenntnis der knöchernen Grundlagen des Gesichts. Unter Einbeziehung der Plastischen Chirurgie, bei der es vorrangig um Veränderungen des Weichgewebes geht, berücksichtigen wir knöcherne Grundlage und weichgewebige Oberfläche und damit Funktion und Ästhetik gleichermaßen.“ Knapp 2.000 Patienten werden pro Jahr in der MCLINIC kieferchirurgisch oder plastisch-ästhetisch behandelt. Neben Räumen für tageschirurgische Eingriffe verfügt sie über zwei hochmoderne Operations-Räume. Bei aufwendigen stationären Eingriffen kooperiert sie mit dem Helios Klinikum München West, in dem Dr. Loeffelbein als Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie tätig ist. ARI



Dr. Christian Merkel

Haut- und Laserzentrum an der Oper
Perusastraße 5
80333 München
Telefon: 089/26 02 24 42
www-haut-und-laser-zentrum.de
E-Mail: anmeldung@haut-und-laser-zentrum.de

Techniken bei Haarausfall

In der modernen Medizin gewinnen sogenannte Eigenblutbehandlungen immer mehr an Bedeutung. Orthopäden verwenden solche praktisch nebenwirkungsfreien Therapien, die die Heilkraft körpereigener Blutbestandteile nutzen, bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich – beispielsweise bei Verletzungen an der Achilessehne, bei Meniskusschäden oder bei einem Tennisellenbogen. Was viele Patienten nicht wissen: PRP – die Abkürzung steht für Platelet Rich Plasma – wird auch im Kampf gegen Haarausfall eingesetzt. „Es hat sich herauskristallisert, dass man mithilfe von PRP das Ergebnis einer Haartransplantation zusätzlich verbessern kann. Dadurch wachsen die Haarfollikel, also die Wurzeln, besser ein. Außerdem kann man PRP auch nutzen, um bereits begonnenen Haarausfall zu stoppen bwz. einem weiteren Fortschreiten vorzubeugen“, erklärt Dr. Christian Merkel. Der renommierte Dermatologe ist einer der Leiter des Haarzentrums im Haut- und Laserzentrum an der Oper (Dr. Duve & Kollegen).

Blutplasma hilft auch am Kopf

Anders als im Bereich von Muskeln und Gelenken werden bei PRP-Behandlung gegen Haarausfall viele kleine Injektionen gesetzt. „In der Regel sind etwa 20 kleine Einstiche nötig, sie werden flächig über die Kopfhaut verteilt“, berichtet Dr. Merkel. Das PRP wird zuvor aus dem Blut des Patienten gewonnen. Es wird aus der Armvene abgenommen und direkt danach in einer Spezialzentrifuge aufbereitet. Dabei löst das Gerät sogenannte Wachstumsfaktoren heraus. Diese verbessern unter anderem die Regeneration der Zellen, steigern die Produktion von Kollagen und verbessern die Blutversorgung des Gewebes.

Sanfte Verpflanzungstechnik

PRP wird inzwischen oft unterstützend nach der Haartransplantation eingesetzt. Die Spezialisten des Haut- und Laserzentrums an der Oper besitzen bereits viel Erfahrung mit einer aufwendigen, aber schonenden Verpflanzungstechnik, die eine hohe Erfolgsrate aufweist. Bei der DHI-Methode – die Abkürzung steht für Direct Hair Implantation – werden in einer acht- bis zehnstündigen Behandlung bis zu 4000 Haare einzeln entnommen und unmittelbar danach wieder eingesetzt. „Mit dieser Methode überleben 90 bis 95 Prozent der verpflanzten Haare.“

Und so läuft die Mammutsitzung ab: Jedes Haar wird mit einer nur 0,7 Millimeter großen Mikrostanze an Stellen mit üppigerem Haarwuchs entnommen. Meist handelt es sich dabei um den Haarkranz am mittleren Hinterkopf. „Denn dieser Bereich ist im Gegensatz zum Mittelkopf, Scheitel oder vorderen Haaransatz so gut wie nie von Haarausfall betroffen.“ Die entnommenen Haarfollikel werden mit einer Mininadel in die Kopfhaut eingepflanzt. „Schnitte sind nicht nötig, es entstehen keine Narben.“ Ein weiterer Vorteil: Oft kommt man drumherum, sich die Haare abzurasieren – allerdings nicht in jedem Fall. Ein Verband ist nach der Implantation nur für einen Tag nötig. Haare und Kopfhaut müssen für rund fünf Tage nach dem Eingriff mit einem Spray feucht gehalten werden. BEZ

Dr. Stefan Duve

Haut- und Laserzentrum an der Oper
Perusastraße 5
80333 München
Telefon: 089/26 02 24 42
www-haut-und-laser-zentrum.de
E-Mail: anmeldung@haut-und-laser-zentrum.de

Effektives Lifting ohne Skalpell

Wer legt sich schon gerne unters Messer - selbst wenn die Schnitte noch so klein sind? Gerade wenn es ums Gesicht geht, wünschen sich viele Menschen ein Lifting ohne Skalpell. Zu den innovativen Varianten gehört das sogenannte Korean V-Lift. „Es heißt so, weil es dem im Alter zunehmend eckig anmutenden Gesicht wieder zu seiner jugendlichen V-Form verhilft“,berichtet Dr. Stefan Duve und erklärt den Hintergrund: „Viele Patienten leiden etwa ab dem 40. Lebensjahr neben Fältchen auch unter einem leichten bis mäßigen Absacken der unteren Gesichtshälfte. In solchen Fällen können wir mit dem V-Lift hervorragende Ergebnisse erzielen.“ Darüber hinaus, so der renommierte Dermatologe und Gründer des Haut- und Laserzentrums an der Oper weiter, eigne sich die Technik auch bestens, um die Bauchpartie nach extremer Gewichtsabnahme oder einer Geburt wieder zu straffen.

Die Vorteile des Korean V-Lift

In seinem Spezialistenzentrum setzt Dr. Duve eine Fülle etablierter und innovativer Behandlungsmöglichkeiten ein – sowohl in der ästhetischen Medizin als auch in der klassischen Dermatologie. Dabei gilt er als versierter Diagnostiker und erfahrener Behandler. Wichtig ist ihm dabei, dass bereits bei der Auswahl des Verfahrens hohe Qualitätsstandards eingehalten werden, die nachhaltige Erfolge ermöglichen. Dies ist seiner Überzeugung nach gerade beim Korean V-Lift gegeben. „Es unterscheidet sich gegenüber herkömmlichen Methoden dadurch, dass viele Fäden verwendet werden. Pro Gesichtshälfte werden in der Regel mindestens zehn benötigt. Sie sind je nach Einsatzgebiet von zwei bis zu (im Extremfall) 20 Zentimeter lang, der Durchmesser reicht von Haar- bis zu Spaghettidicke. Nach etwa sechs bis zwölf Monaten lösen sich die Fäden von selbst auf. Doch der Effekt hält bis zu zwei Jahre lang an“, erläutert Dr. Duve.

Dass Faden nicht gleich Faden ist, zeige sich auch an deren Beschichtung. „Die Qualität der Fäden hat sich in den letzten Jahren enorm weiterenwickelt“, weiß der erfahrene Mediziner. „Inzwischen sind sie mit Hyaluronsäure oder Kollagen überzogen. Dadurch wird der Effekt des Liftings für die Haut erhöht.“ Das V-Lift lässt sich gut mit einer Eigenblutbehandlung kombinieren. Dabei wird um die Fäden herum hochkonzentriertes Blutplasma gespritzt, das dem Patienten zuvor aus der Armvene abgenommen und in einer Spezialzentrifuge aufbereitet worden ist (siehe dazu auch den nebenstehenden Beitrag mit Dr. Christian Merkel). Das Verfahren nennt man PRP. „Es verbesssert das Liftingergebnis oftmals zusätzlich“, erläutert Dr. Duve.

Spezialistenzentrum seit 1995

Neben dem Korean V-Lift beherrscht Dr. Duve auch andere Liftingtechniken aus dem Effeff, denn er setzt sie bereits seit circa 20 Jahren ein. Das Haut- und Laserzentrum an der Oper, das im vergangenen Jahr 25-jähriges Bestehen feierte, gilt auch als Top-Adresse für viele andere Behandlungen der ästhethischen Medizin, unter anderem für Faltenunterspritzung. Dabei kommen Filler und Botox zum Einsatz. BEZ

Dr. Christoph Liebich

DERMAZENT
Dermatologie im Zentrum/Dr. Liebich & Kollegen
Hackenstr. 2, 80331 München
Telefon: 089/26 58 63
www.dermazent.de
E-Mail: info@dermazent.de

Fettpolster sanft loswerden

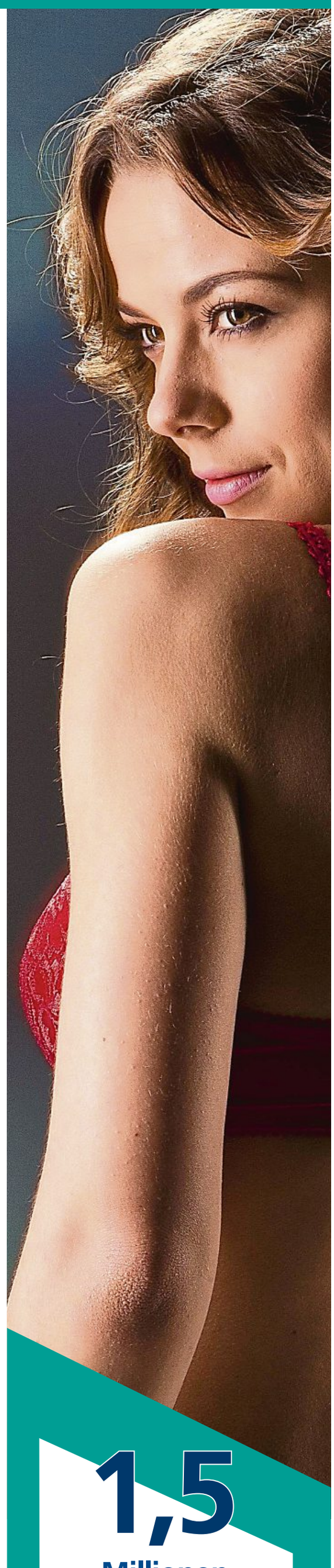
Bei dieser innovativen Kältetherapie wird es vielen Patienten warm ums Herz: Sie müssen sich nicht mehr unters Messer legen oder mit Absaugspritzen behandeln lassen, um unliebsame Fettpölsterchen loszuwerden. Die ästhethischen Störenfriede werden praktisch weggefroren. Genauer gesagt sprechen Experten wie Dr. Christoph Liebich von einer Kryolipolyse-Behandlung. „Dabei werden die gewünschten Körperregionen kontrolliert auf minus zehn Grad heruntergekühlt. Durch die Kälte wird ein natürlicher Abbauprozess der Fettzellen in Gang gesetzt, ohne dass das umliegende Gewebe auf die Minusgrade reagiert. Die Ergebnisse werden nach vier bis sechs Wochen sichtbar“, erklärt der Dermatologe und Leiter des Expertenzentrums Dermazent in der Münchner Altstadt. Gerade das Thema Sicherheit ist Liebich, der als breit ausgebildeter Facharzt viel Erfahrung bei der Diagnose und Therapie klassischer Hauterkrankungen besitzt, sehr wichtig. „Schmerzen, Nebenwirkungen und Ausfallzeiten sind bei der Kryolipolyse-Behandlung weitgehend ausgeschlossen“, erläutert der renommierte Mediziner. „Während der Behandlung sind die Patienten unter ständiger Beobachtung. Ihnen wird dabei insgesamt nicht kalt.“ Seinen Patienten empfiehlt Dr. Liebich, die Kälte-Therapie mit einer Stoßwellenbehandlung zu kombinieren. „Dadurch werden der Fettabbau und die Hautstraffung zusätzlich angeregt. “

So läuft die Kryolipolyse ab

Die Kryolipolyse-Therapie dauert etwa eine Stunde. Am Behandlungstag wird zunächst das zu behandelnde Areal mit einer Schablone markiert. Dann kommt — zum Schutz der Haut – ein Vliestuch auf die Haut. Im Anschluss wird der Applikator des Geräts aufgelegt, der ungefähr die Größe eines Bügeleisens hat. Mit wellenartigen Bewegungen wird das Areal angesaugt und vorbereitet. Das dauert etwa fünf Minuten. Dann setzt die Kältetherapie ein. Im Anschluss gibt es eine Injektionslipolyse, welche das Lösen der Fettzellen erleichtert. „Es wird direkt in das gefrorene Areal gespritzt“, so Dr. Liebich. Nun wird die Haut etwas massiert. Und dann geht es weiter mit der ersten von drei Einheiten der Stoßwellentherapie. „Sie hilft dabei, dass abgestorbene Fettzellen leichter über das Lymphsystem abtransportiert werden. Zusätzlich wird das Gewebe damit auch gestrafft. Diese Dreier-Kombination basiert auf neusten Studien zur bestmöglichen Wirkung der Kryolipolyse.“

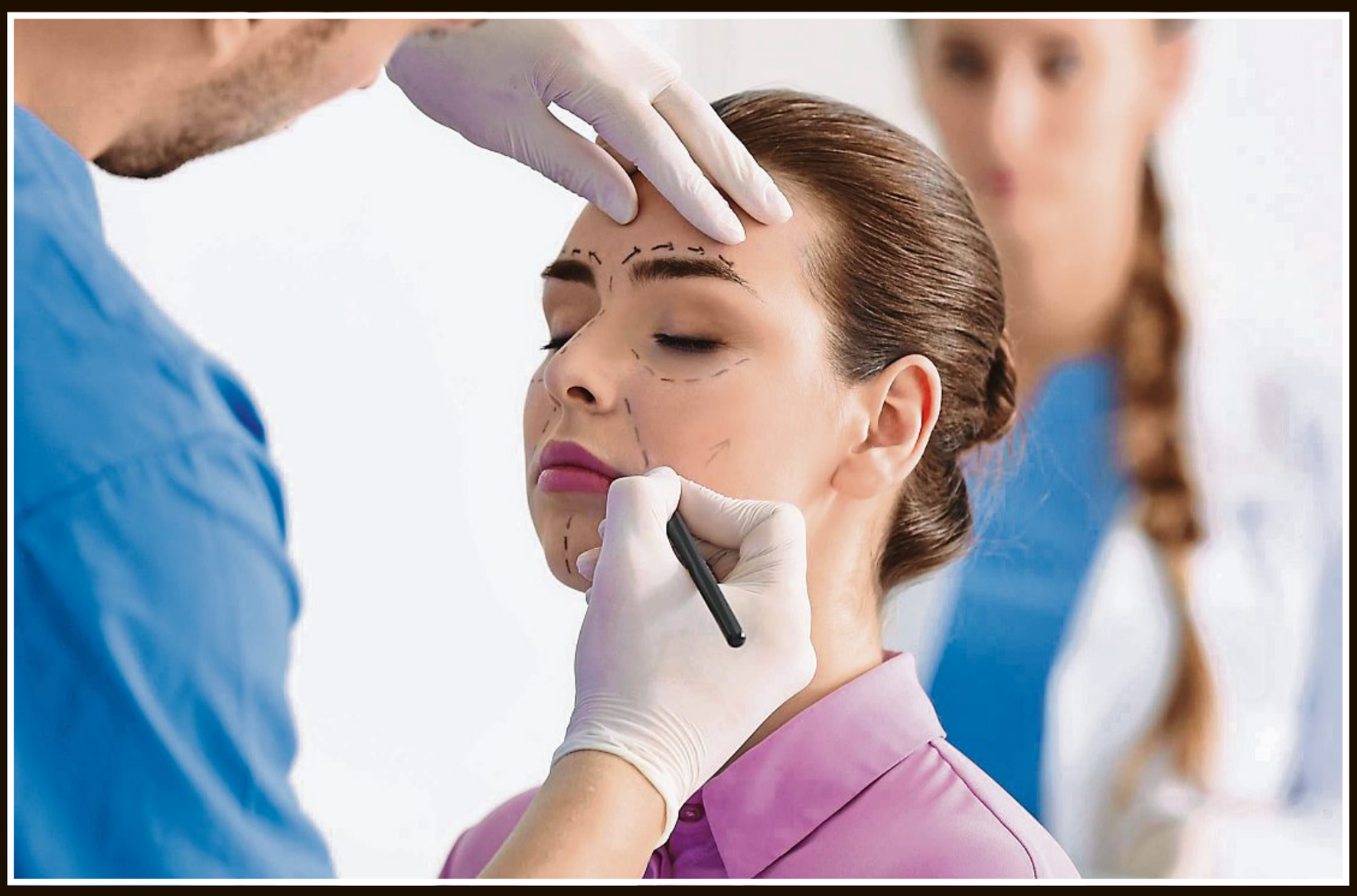
Hier eignet sich die Therapie

Die Behandlung eignet sich nicht als Ersatz fürs Abnehmen und ist bei starkem Übergewicht nicht geeignet. Vielmehr kommt sie für weitgehend normalgewichtige Patienten infrage, die hartnäckige Fettpölsterchen trotz Sport und gesundem Lebensstil einfach nicht losbekommen. „Am häufigsten sehen wir Patienten, die am Bauch behandelt werden möchten. Männer stören sich häufig an Fettpolstern am unteren Rücken, sogenannten Love Handels, sowie an der Brust. Bei Frauen stehen auch die Innenseiten der Oberschenkel und der Knie auf der Kryolipolyse-Wunschliste weit oben.“ BEZ



1,5 Millionen

Frauen und Männer unterzogen sich 2018 in Brasilien einer Schönheits-OP. Das ist der Weltrekord in der Statistik der Länder.



Dieses Gesicht soll noch schöner werden. Ein Chirurg bereitet die Operation mit speziellen Markierungen vor

Ästhetik-Trend
Nachfrage nach Schönheits-OP steigt

Medizinische Fachgesellschaft berichtet: Boom bei Lidstraffungen, Botox und Hyaluron

Berlin – Die Nachfrage nach Schönheitsoperationen ist nach Einschätzung von ästhetisch-plastischen Chirurgen in der Corona-Krise gestiegen. Vor allem die Zahl minimalinvasiver und nicht invasiver Behandlungen nahm demnach zu, am populärsten seien Botox- und Hyaluronanwendungen. „Lidstraffungen erleben durch Corona einen Boom“, sagt etwa ein Chirurg der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC), der größten Fachgesellschaft für Ästhetische Chirurgie in Deutschland. Das liege wohl daran, dass die Maskenpflicht die Aufmerksamkeit auf die Augenpartie lenke.

Ein weiterer Effekt der Masken: „Lippenkorrekturen können kurzfristig zu blauen Flecken, Rötungen oder Schwellungen führen. Eine Maske verdeckt Schwellungen nach einer Lippen-OP.“

Sowohl Frauen als auch Männer fragten zudem nach Fettabsaugungen. Dabei geht es oft um hartnäckige Pölsterchen, die sich trotz Sport und Diät oder Ernährungsumstellung nicht loswerden lassen.

Laut Statistik verschiedener Verbände sind es überwiegend Frauen, die sich für die Schönheit operieren lassen. Ihr Anteil liegt bei fast 90 Prozent. Verlässliche Zahlen zu Schönheits-OPs sind schwer zu bekommen. Hochgerechnet sind es aber Hunderttausende jährlich in Deutschland. Allein bei den über 100 VDÄPC-Ärzten, etwa einem Zehntel der Schönheitschirurgen in Deutschland, stieg die Zahl der Eingriffe schon im Jahr 2019 auf gut 83 000 (nach 77 000 im Vorjahr). 2020 könnte sie bei etwa 100 000 gelandet sein.

Der Düsseldorfer Facharzt Alexander Hilpert sagt, zuletzt seien mit der Selfie-Debatte die Patienten unter 30 in den Blick geraten. „In der Diskussion schwingt dabei oft mit, dass sie sich von sozialen Medien zu nicht notwendigen Eingriffen und Behandlungen verführen lassen.“ Seine Erfahrung sei jedoch, dass junge Leute mit ganz konkreten Leiden kommen. Bei unter 30-Jährigen, egal welchen Geschlechts, gehe es am häufigsten um eine Brustbehandlung. Frauen wollen sie oft größer, Männer geformt und straffer. Viele hadern seit der Pubertät mit ihrer Brustpartie. „Da Abhilfe zu schaffen und das Selbstwertgefühl zu stärken steht im Vordergrund – kein modischer Trend.

Die Spritze, die Fältchen verschwinden lässt: Einer Patientin wird Botox in die Stirnpartie injiziert. Die Behandlungen mit diesem Mittel und alternativ auch mit Hyaluronsäure werden immer beliebter FOTOS: SHUTTERSTOCK, DPA

Gold-Bronze-Töne im Trend

In diesem Frühjahr sind schimmernde Gold-Bronze-Töne für die Augen im Trend, berichtet Make-up-Expertin Nathalie Fischer. „Sie können mit einem goldfarbenen Stift jedem Look das gewisse Etwas verleihen.“ Man setzt damit Highlights, zieht einen Lidstrich oder verstreicht etwas Lidschatten in Gold, so Fischer weiter.

Natürlicher Look mit roten Lippen

Für etwas mehr Farbe beim Make-up können Creme-Rouge, Creme-Lidschatten und ein zarter Lipgloss sorgen – also immer etwas glänzende Produkte. Expertin Ricarda Zill empfiehlt: „Besonders frisch sieht es aus, wenn man den natürlichen Look, der die Haut strahlen lässt, mit wunderschön leuchtend roten Lippen kombiniert.“

Corona-Mähne

Auch Männer legen Wert auf passende Frisur

Berlin – Von Bruce Springsteen bis zu Gerhard Schröder: In Corona-Zeiten ließen sich viele von ihrer Frau die Haare schneiden, das war bei Instagram zu sehen. Frauen klatschten sich billige Farbe aus der Drogerie auf den grauen Ansatz oder versuchten, den herausgewachsenen Pony so gut es geht zu ignorieren. Nun ist ein Ende der Corona-Mähne in Sicht.

Am 1. März dürfen die Friseure nach monatelanger Zwangspause wieder öffnen. Sie sind früher dran als der Einzelhandel, was Ärger brachte. Nach dem Motto: Warum sind Friseure eigentlich so wichtig?

Wie die Haare sitzen: Das kann einen großen Unterschied ausmachen. Ursula von der Leyen befreite sich vor einigen Jahren mit kurzen Haaren von ihrem biederen Image des „Röschens“ aus Niedersachsen. Angela Merkel verdankte dem gestorbenen Friseur Udo Walz ihren optischen Relaunch. Kabarettisten machen schon lange kaum mehr Witze über ihre Haare.

Auch für viele Männer ist das Thema keine Nebensache. Das zeigen die gut frisierten Fußballer. Oder die Herren, die sich schon Haare transplantieren ließen: Italiens Ex-Ministerpräsident Silvio Berlusconi, Fußballtrainer Jürgen Klopp, FDP-Chef Christian Lindner. Ministerpräsident Markus Söder hat da mit seinem vollen Schopf eher Probleme, im Lockdown bald wie ein Monchichi-Äffchen auszusehen. Derzeit ist sein Look etwas zerzaust. Für den CSU-Politiker ist eine ordentliche Frisur nicht nur eine Frage der Hygiene. Er sagte, dass es auch um Würde gehe. Um Würde?

Friseur Shan Rahimkhan

„Das finde ich vollkommen richtig“, sagt der Berliner Starfriseur Shan Rahimkhan. Den Effekt eines Salonbesuchs beschreibt er so: „Du gehst raus und fühlst dich wohl, das macht was mit einem.“ Er nennt die Argumente der Branche: Anders als der Handel geht ein Friseurbesuch nicht online. Wenn man im Lockdown einen Termin im Internet bucht, ist es illegal. Dann lieber mit ordentlicher Hygiene im Salon.

Beim Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks heißt es, der Beruf sei „sozial systemrelevant“. Das heißt: Er ist auch wichtig für das Miteinander. Klar, dass die Friseure so argumentieren. In der Lockerungsdebatte wollen viele Branchen bald wieder öffnen. Aber wer den Small-Talk unter Kollegen verfolgt oder sich bei Verwandten umhört – es stimmt: Friseure sind sozialer Kitt und Balsam. „Schönheit hat Konjunktur, und das gilt auch für Deutschland“, sagt der Zentralverbands-Geschäftsführer Jörg Müller. Die Pandemie habe das noch verstärkt. Caroline Bock